

Strukturierter Qualitätsbericht  
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V  
für das Berichtsjahr 2010

Wangen

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ  
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 15.07.2011 um 14:16 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

# Inhaltsverzeichnis

## Einleitung

- A** **Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**
- A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses
- A-3 Standort(nummer)
- A-4 Name und Art des Krankenhausträgers
- A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus
- A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
- A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
- A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses
- A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
- A-13 Fallzahlen des Krankenhauses
- A-14 Personal des Krankenhauses
- A-15 Apparative Ausstattung
  
- B** **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen**
- B-[1] Allgemeine Chirurgie
  - B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
  - B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
  - B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
  - B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
  - B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
  - B-[1].6 Diagnosen nach ICD
  - B-[1].7 Prozeduren nach OPS
  - B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
  - B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
  - B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
  - B-[1].11 Personelle Ausstattung
- B-[2] Anästhesie und Intensivmedizin
  - B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
  - B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

- B-[2].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].6** Diagnosen nach ICD
- B-[2].7** Prozeduren nach OPS
- B-[2].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[2].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11** Personelle Ausstattung
- B-[3]** **Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
- B-[3].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].6** Diagnosen nach ICD
- B-[3].7** Prozeduren nach OPS
- B-[3].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11** Personelle Ausstattung
- B-[4]** **Innere Medizin**
- B-[4].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].6** Diagnosen nach ICD
- B-[4].7** Prozeduren nach OPS
- B-[4].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11** Personelle Ausstattung
- B-[5]** **Radiologie und Nuklearmedizin**
- B-[5].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].6** Diagnosen nach ICD
- B-[5].7** Prozeduren nach OPS
- B-[5].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11** Personelle Ausstattung
- B-[6]** **Augenheilkunde**
- B-[6].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

- B-[6].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].6** Diagnosen nach ICD
- B-[6].7** Prozeduren nach OPS
- B-[6].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[6].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[6].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[6].11** Personelle Ausstattung
- B-[7]** **Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**
- B-[7].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].6** Diagnosen nach ICD
- B-[7].7** Prozeduren nach OPS
- B-[7].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[7].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[7].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[7].11** Personelle Ausstattung

**C            Qualitätssicherung**

- C-2** Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3** Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4** Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5** Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6** Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ('Strukturqualitätsvereinbarung')
- C-7** Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

**D            Qualitätsmanagement**

- D-1** Qualitätspolitik
- D-2** Qualitätsziele
- D-3** Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4** Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5** Qualitätsmanagement-Projekte

**D-6**      **Bewertung des Qualitätsmanagements**

# Einleitung



Abbildung: Das Krankenhaus Wangen im Allgäu

Das Krankenhaus Wangen im Allgäu ist mit 200 aufgestellten Betten und 9.000 stationären Patienten im Jahr das zweitgrößte Haus im Verbund der Oberschwabenklinik GmbH. Es bietet eine leistungsfähige, patientenorientierte Medizin mit einem umfangreichen Untersuchungs- und Behandlungsangebot. Das moderne, sehr gut ausgestattete und leistungsfähige Krankenhaus stellt eine umfassende Regelversorgung für die Region Allgäu im Landkreis Ravensburg sowie die angrenzenden Gebiete sicher. Neben der Chirurgie und der Inneren Medizin hat das Krankenhaus Abteilungen für Gynäkologie und Geburtshilfe, für Radiologie und Nuklearmedizin sowie für Anästhesie, Intensiv- und Schmerztherapie. Belegabteilungen gibt es für Augenheilkunde und Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde. Die OSK hat am Krankenhaus Wangen daneben ein Medizinisches Versorgungszentrum angesiedelt, das eine radiologische und eine chirurgische Praxis umfasst. Das Zentrum für Psychiatrie Weissenau betreibt im Krankenhaus Wangen eine Satellitenstation und eine Tagesklinik für die psychiatrische und psychotherapeutische Versorgung des Altkreises Wangen.

Das Krankenhaus liegt ruhig am Stadtrand unweit der Straße Richtung Deuchelried und Leutkirch. Umgeben wird es von einem parkähnlichen Gelände mit einem schönen Baumbestand. Die klinische Versorgung von Patienten auf der Anhöhe hat eine viele Jahrzehnte zurückreichende Tradition. Im Jahre 1916 wurde das Krankenhaus eingeweiht. Ein Teil der Räume wurde sogleich mit Verwundeten des Ersten Weltkriegs belegt. 1954 wurde das Haus erweitert. Zwischen 1963 und 1972 entstanden die markanten hohen Gebäude für Personalwohnheim und Schwesterschule. Sie beherbergen heute auch weitere medizinische Einrichtungen und Verwaltungsräume. Im Jahre 1984 wurde ein neues Behandlungs- und

Wirtschaftsgebäude eingeweiht. Neben den Fördermitteln des Landes kam dem Krankenhaus eine Erbschaft zu Gute. Dr. Franz Wiedmann von den Adler-Käsewerken Wangen, und seine 1976 verstorbene Witwe Erika Wiedmann hinterließen dem Krankenhaus 22 Millionen Mark (ca. 11 Millionen Euro) für den Bau zeitgemäßer Behandlungsräume.

Der Landkreis Ravensburg und die Oberschwabenklinik haben für das Krankenhaus Wangen von 2008 bis 2010 ein Investitionsprogramm mit einem Volumen von rund elf Millionen Euro umgesetzt. Einzelprojekte waren die Erweiterung des Aufwachsraumes, die Sanierung von Dach und Fassade, die farbliche Neugestaltung der Krankenzimmer und Stationsbereiche, die Neugestaltung von Eingangsbereich und Vorplatz sowie die Erweiterung und der Umbau des Intensivbereiches. Zum Investitionsprogramm gehörte auch die Erneuerung der Heizzentrale. Als Brennstoff für die Erzeugung von Wärme und Dampf werden nun Hackschnitzel eingesetzt. Hinsichtlich seiner medizinischen Leistungsfähigkeit, des Aufenthaltskomfort und auch der Ökologie ist das Krankenhaus Wangen damit zeitgerecht leistungsfähiger geworden.

1997 hat der Landkreis Ravensburg das Krankenhaus Wangen genauso wie seine anderen Kliniken in den neuen Verbund Oberschwabenklinik GmbH eingebracht. Für das medizinische Konzept des Verbundes, der sich die flächendeckende Versorgung des Landkreises Ravensburg zur Aufgabe gemacht hat, spielt das Krankenhaus Wangen im Allgäu unter anderem mit seiner Geburtshilfe und seiner Intensivmedizin eine zentrale Rolle.

#### **Verantwortlich:**

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Winfried Leiprecht	Leiter Marketing und Unternehmenskommunikation	0751/87-2712	0751/87-2095	winfried.leiprecht@oberschwabenklinik.de

#### **Ansprechpartner:**

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Vera Sproll	Marketing und Unternehmenskommunikation	0751/87-2058	0751/87-362058	vera.sproll@oberschwabenklinik.de

#### **Links:**

[www.oberschwabenklinik.de](http://www.oberschwabenklinik.de)

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Dr. Sebastian Wolf, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

# Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

## **A-1** Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

### **Hausanschrift:**

Wangen

Am Engelberg 29

88239 Wangen

### **Telefon:**

07522 / 96 - 0

### **Fax:**

07522 / 96 - 1118

### **E-Mail:**

info@oberschwabenklinik.de

### **Internet:**

<http://www.oberschwabenklinik.de/>

## **A-2** Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260840949

## **A-3** Standort(nummer)

00

## **A-4** Name und Art des Krankenhausträgers

### **Name:**

Landkreis Ravensburg, Stadt Ravensburg

### **Art:**

öffentlich

## **A-5** Akademisches Lehrkrankenhaus

Ja

**Universität:**

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Ulm

## **A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses**

### **Die Oberschwabenklinik**

Sechs Häuser an fünf Standorten mit zusammen rund 1.000 Betten bilden den Verbund der Oberschwabenklinik. Die größte OSK-Einrichtung ist das Krankenhaus St. Elisabeth in Ravensburg mit 520 Planbetten. Als Haus der Zentralversorgung bietet es zahlreiche hoch spezialisierte Disziplinen, deren Einzugsbereiche weit über die Stadt- und Kreisgrenzen hinausgehen. Das Krankenhaus Wangen, ein Haus der Regelversorgung mit 200 Planbetten, ist 25 Kilometer von Ravensburg entfernt das große OSK-Haus im Allgäu. Das Krankenhaus Bad Waldsee (85 Planbetten) ist das OSK-Haus der Grundversorgung im nördlichen Schussental. Im Allgäu bilden die Häuser Isny und Leutkirch organisatorisch ein Krankenhaus mit zusammen 128 Planbetten, um den Bedarf im östlichen Teil des Landkreises Ravensburg abzudecken. Die OSK sorgt so für die flächendeckende klinische Akutversorgung im zweitgrößten Landkreis Baden-Württembergs. An allen fünf Krankenhausstandorten gewährleistet die OSK die Notfallversorgung rund um die Uhr.

### **Die Geschäftsführung**

Geschäftsführerin der Oberschwabenklinik GmbH ist Dr. Elizabeth Harrison (bis 31.12.2010). Ihre Stellvertretung nimmt Dr. Jan-Ove Faust, zugleich Direktor Medizin und Behandlung, wahr.

Die Geschäftsführerin schreibt zum Selbstverständnis des Unternehmens:

"Die Oberschwabenklinik GmbH ist ein besonderes Unternehmen. So einzigartig wie die Landschaft, in der sich die OSK mit ihren sechs Häusern in den Dienst der Menschen stellt. Im Gesundheitswesen ist ein bedenklicher Trend zu beobachten: Immer größer, aber dafür immer weiter weg von den Patienten. Der Weg der OSK ist ein anderer. Wir bleiben vor Ort. Wir erfüllen in der Fläche den Versorgungsauftrag, wie ihn uns der Landkreis und die Stadt Ravensburg als unsere kommunalen Gesellschafter gegeben haben. Dies unter wirtschaftlich tragfähigen Bedingungen tun zu können, ist nicht einfach. Aber es funktioniert. Man muss nur den Mut zu unkonventionellen Lösungen abseits der ausgetretenen Pfade haben.

Das Ravensburger Krankenhaus St. Elisabeth mit seinen vielen hoch spezialisierten medizinischen Disziplinen ist das Kernstück unseres Klinikverbundes. Doch der Verbund ist mehr. Die anderen OSK-Häuser sind nicht bloße Anhängsel einer starken Lokomotive. Wangen, unser starkes Haus im Allgäu, bietet für eine Stadt im ländlichen Raum ein beachtliches Spektrum an Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten an. Es gewinnt so seine ganz eigene Identität. Genauso wie unsere Häuser Bad Waldsee und Isny/Leutkirch. Apropos Isny und Leutkirch: Zwei Krankenhäuser, die 20 Kilometer voneinander entfernt liegen, hat die OSK zu einer Klinik zusammengefasst. Ungewöhnlich, aber eine Möglichkeit, kleine Häuser in die Zukunft zu führen. „Spezialität“ im historischen Heilig-Geist-Spital im Herzen Ravensburgs ist die geriatrische Rehabilitation.

Angesichts einer zunehmend älter werdenden Gesellschaft ist sie eine wichtige Aufgabe.

„Oberschwabenklinik“, das bedeutet High-Tech-Medizin gepaart mit Nähe zu den Menschen. Ich selbst bin im ländlichen Süden der Vereinigten Staaten groß geworden. Ich kann sehr gut nachfühlen, was den Leuten in Oberschwaben und im Allgäu ihre Strukturen im Kleinen bedeuten. Es gibt einfachere Lösungen im Gesundheitswesen. Aber ich bin mir sicher, dass der Weg der OSK für diese Region der richtige ist.“

## **Das Direktorium**

Das Direktorium unter dem Vorsitz von Geschäftsführerin Dr. Elizabeth Harrison (bis 31.12.2010) ist für die Geschäftsleitung der Oberschwabenklinik GmbH in den verschiedenen Bereichen verantwortlich. Das für die Belange aller OSK-Häuser zuständige Direktorium sorgt für eine Unternehmensleitung und eine -planung, die den Ansprüchen an einen effizient geführten Verbund gerecht werden.

Der Direktor Medizin und Behandlung Dr. Jan-Ove Faust, zugleich stellvertretender Geschäftsführer, betreut den gesamten ärztlichen und pflegerischen Bereich, entwickelt das medizinische Konzept der OSK weiter und ist zuständig für die EDV.

Der Direktor Mitarbeiter Services, seit April 2009 Kim Kreft, ist für das gesamte Personalwesen zuständig.

Betriebsdirektor Peter Wiggenhauser ist zuständig für die baulichen und technischen Angelegenheiten im OSK-Verbund, für das Energiemanagement, für die Zusammenarbeit mit dem Landkreis als Gebäudeeigentümer und Bauherr sowie für die Logistik.

Alle Direktoren haben ihren Sitz im Krankenhaus St. Elisabeth, 88212 Ravensburg, Elisabethenstraße 15.

## **Der Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat der Oberschwabenklinik GmbH besteht aus 15 Mitgliedern. Sie werden von den Gremien der Gesellschafter, dem Kreistag des Landkreises Ravensburg und dem Gemeinderat der Stadt Ravensburg, bestellt. Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Landrat Kurt Widmaier. Sein Stellvertreter ist der Erste Bürgermeister der Stadt Ravensburg, Hans Georg Kraus.

Zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates der Oberschwabenklinik GmbH sind bestellt:

### **Kurt Widmaier**

Landrat des Landkreises Ravensburg (Vorsitzender)

### **Hans Georg Kraus**

1. Bürgermeister der Stadt Ravensburg (stellvertretender Vorsitzender)

**Peter Alexa**

Bürgermeister, Kreistagsmitglied (Freie Wähler)

**Dr. Margret Brehm**

Kreistagsmitglied (Bündnis 90/Die Grünen)

**Dr. Roland Dietrich**

Kreistagsmitglied (FDP)

**Roland Haug**

Kreistagsmitglied (FWV)

**Dr. Kurt Lillich**

Kreistagsmitglied (CDU)

**Dr. Peter Clement**

Kreistagsmitglied (SPD)

**Dr. Wolfgang Dieing**

Kreistagsmitglied (ÖDP)

**Erich Dowidat**

Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Oberschwabenklinik GmbH

**Dr. Hans Gerstlauer**

Bürgermeister

**Hans-Peter Haug**

Kreistagsmitglied (CDU)

**Prof. Dr. Reinhard Marre**

Leitender Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums Ulm

**Thomas Munding**

Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Memmingen

**August Schuler**

Kreistagsmitglied (CDU)

**Ernst Schwartz**

stellvertretender Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Oberschwabenklinik GmbH

**Roland Weinschenk**

Bürgermeister, Kreistagsmitglied (CDU)

**Hans Zimmerer**

Kreistagsmitglied (Freie Wähler)

**A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

trifft nicht zu / entfällt

**A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses**

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS11	Adipositaszentrum	Innere Medizin , Allgemeine Chirurgie ,	
VS12	Ambulantes OP-Zentrum	Allgemeine Chirurgie , Frauenheilkunde und Geburtshilfe ,	
VS01	Brustzentrum	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Innere Medizin, Strahlenheilkunde, Pathologiepraxis am Haus, Plastische Chirurgie	

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Allgemeine Chirurgie , Anästhesie und Intensivmedizin , Frauenheilkunde und Geburtshilfe , Innere Medizin ,	
VS27	Kompetenzzentrum Telematik/Telemedizin	Radiologie und Nuklearmedizin ,	
VS00	Regionales Schmerzzentrum	Anästhesie und Intensivmedizin,	
VS05	Traumazentrum	Allgemeine Chirurgie ,	

## **A-9** Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP13	Diabetiker-Schulung	
MP00	Dialyse	
MP00	Eigenblutspende	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP24	Lymphdrainage	
MP25	Massage	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik	
MP31	Physikalische Therapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	
MP00	Reflexzonen-therapie	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP63	Sozialdienst	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	
MP43	Stillberatung	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	
MP45	Stomatherapie und -beratung	
MP00	Thrombolyse	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

## **A-10** Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/ Terrasse	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	
SA55	Beschwerdemanagement	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA24	Faxempfang für Patienten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA25	Fitnessraum	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA00	Frühstück und Abendbrotbuffet	für Wöchnerinnen und Angehörige
SA46	Getränkeautomat	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA00	Kreisssaalführungen	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	
SA33	Parkanlage	
SA52	Postdienst	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-In	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA42	Seelsorge	
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA08	Teeküche für Patienten	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	für Kinder
SA00	Verabschiedungsraum	
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

## **A-11** Forschung und Lehre des Krankenhauses

### **A-11.1** Forschungsschwerpunkte

keine Angaben

### **A-11.2** Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	

### **A-11.3** Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	

## **A-12** Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

200 Betten

## **A-13** Fallzahlen des Krankenhauses:

**Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:**

**Vollstationäre Fallzahl:**

8553

**Teilstationäre Fallzahl:**

0

**Ambulante Fallzahlen**

**Fallzählweise:**

29144

**Patientenzählweise:**

20956

## A-14 Personal des Krankenhauses

### A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	53 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	27 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	4 Personen	
<b>Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind</b>	0 Vollkräfte	

### A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	140 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	9 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	2 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	2 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	1 Vollkräfte	3 Jahre	

### A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

## A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			
AA34	AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA65	Echokardiographiegerät			
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	Ja	
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung		

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA20	Laser			
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA67	Operationsmikroskop			
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten		

# Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

## B-[1] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie

### B-[1].1 Name [Allgemeine Chirurgie ]

Allgemeine Chirurgie

**Art der Abteilung:**

Hauptabteilung

**Fachabteilungsschlüssel:**

1500

**Hausanschrift:**

Am Engelberg 29

88239 Wangen

**Telefon:**

07522 / 96 - 1241

**Fax:**

07522 / 96 - 1504

**E-Mail:**

chir-wg@oberschwabenklinik.de

**Internet:**

<http://www.oberschwabenklinik.de>

**Chefärztinnen/-ärzte:**

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Immler, Franz	Chefarzt			KH-Arzt
Dr. med.	Straube, Helge	Chefärztin			KH-Arzt

### B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Chirurgie ]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC60	Adipositaschirurgie	Adipositaschirurgie (vorwiegend laparoskopisch)
VC66	Arthroskopische Operationen	Arthroskopische Operationen an Schulter-, Knie-, Hand-, Ellenbogen- und Sprunggelenk
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	<p>alle modernen Osteosyntheseverfahren:</p> <p>Ungebohrter Femurnagel</p> <p>Ungebohrter Tibiannagel</p> <p>Ungebohrter Humerusnagel</p> <p>Distaler Femurnagel</p> <p>Proximaler Femurnagel</p> <p>LISS (Less Invasive Stabilization System)</p> <p>Endoprothetik an Hüfte, Schulter und Hand</p> <p>Dynamische Hüftschraube</p> <p>Condylenplatte</p> <p>Fixateur externe</p> <p>Prevot-Nägels für kindliche Frakturen</p> <p>Titanimplantate</p> <p>Wiederherstellende Akut- und Korrekturchirurgie</p>
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	<p>Fingergelenksprothesen</p> <p>Mikrochirurgie</p> <p>Versorgung spezieller handchirurgischer Notfälle</p> <p>endoskopische handchirurgische Operationen z.B. Karpaltunnelsyndrom</p> <p>Behandlung degenerativer und rheumatischer Erkrankungen der Hand</p>
VC21	Endokrine Chirurgie	Endokrine Chirurgie: Strumachirurgie (Kropfzentrum), Nebenschilddrüsenchirurgie; Neuro-Monitoring (intraoperative Überprüfung der Stimmbandfunktion)
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	Endoprothetik an Hüfte, Schulter und Hand
VO16	Handchirurgie	Beteiligung am Modellprojekt "handchirurgische Versorgung" der Berufsgenossenschaften
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Minimalinvasive Bauchchirurgie mit minimalinvasiver Operation der Gallenblase, der Leistenhernien, Dickdarmerkrankungen, Refluxkrankheit
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	<p>Große Bauchchirurgie inklusive Colonchirurgie, Adipositaschirurgie (gastric banding, Magenbypassoperation)</p> <p>Offene Bauchchirurgie: Tumorchirurgie am Magen und Dickdarm</p>
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	endokrine Chirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VO13	Spezialsprechstunde	Spezialsprechstunde Adipositas
VC00	Spezialsprechstunde	Spezialsprechstunde für Gelenke, Endoprothetik und Wirbelsäule
VC00	Spezialsprechstunde	Spezialsprechstunde Handchirurgie
VC58	Spezialsprechstunde	Spezialsprechstunden für Schilddrüsenerkrankungen
VC24	Tumorchirurgie	Offene Bauchchirurgie: Tumorchirurgie am Magen und Dickdarm
VX00	Unfallchirurgie	Zulassung zur Behandlung Schwer-Unfallverletzter der Berufsgenossenschaften (Verletzungsartenverfahren - VAV)

### **B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Chirurgie ]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Fachabteilungsübergreifend	Siehe A9: Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

### **B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Chirurgie ]**

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Fachabteilungsübergreifend	Siehe A-10: Allgemeine nicht medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

### **B-[1].5 Fallzahlen [Allgemeine Chirurgie ]**

#### **Vollstationäre Fallzahl:**

2714

#### **Teilstationäre Fallzahl:**

## B-[1].6 Diagnosen nach ICD

### B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S06	145	Verletzung des Schädelinneren
2	K40	144	Leistenbruch (Hernie)
3	K80	141	Gallensteinleiden
4	S82	130	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
5	S52	120	Knochenbruch des Unterarmes
6	E04	114	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
7	S72	107	Knochenbruch des Oberschenkels
8	M54	106	Rückenschmerzen
9	K35	89	Akute Blinddarmentzündung
10	K56	79	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
11	S42	63	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
12	R10	51	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
13	K57	50	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
14	S22	45	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
15	C18	42	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
16	M23	41	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
17	S32	40	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
18	K43	34	Bauchwandbruch (Hernie)
19	M51	33	Sonstiger Bandscheibenschaden
20	R52	31	Schmerz
21	T81	27	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
22	L05	25	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
23	M79	23	Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes
24	I84	22	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
24	K42	22	Nabelbruch (Hernie)

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
26	E66	20	Fettleibigkeit, schweres Übergewicht
26	L03	20	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
26	S20	20	Oberflächliche Verletzung im Bereich des Brustkorbes
29	K61	19	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
29	L02	19	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[1].7 Prozeduren nach OPS

### B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-918	218	Fachübergreifende Behandlung von Patienten mit lang andauernden Schmerzen
2	3-200	204	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3	5-069	192	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
4	5-056	172	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
5	5-530	158	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
6	5-511	155	Operative Entfernung der Gallenblase
7	5-790	146	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
8	5-794	145	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
9	3-203	144	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
10	5-389	137	Sonstiger operativer Verschluss an Blutgefäßen
11	5-793	136	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
12	5-812	117	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
13	5-063	112	Operative Entfernung der Schilddrüse
14	3-205	106	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel
14	5-916	106	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
16	8-930	102	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
17	5-470	96	Operative Entfernung des Blinddarms
18	8-980	93	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
19	3-225	89	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
20	5-787	87	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
21	3-226	83	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
22	8-390	82	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
23	8-800	80	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
24	5-893	71	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
25	5-572	70	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
26	5-469	60	Sonstige Operation am Darm
27	5-810	57	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
27	5-892	57	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
29	8-831	55	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
30	8-910	54	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)

## B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

## B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Chirurgische Ambulanz			Allgemeine chirurgische Diagnostik und Behandlung im Rahmen der kassenärztlichen Ermächtigung bzw. Privatambulanz, fachübergreifende Notfallbehandlung
AM00	Unfallchirurgische Ambulanz			Allgemeine unfallchirurgische Diagnostik und Behandlung im Rahmen der kassenärztlichen Ermächtigung bzw. Privatambulanz, D-Arzt, fachübergreifende Notfallbehandlung

## B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-787	72	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenanteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	8-201	30	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
3	5-399	25	Sonstige Operation an Blutgefäßen
4	8-200	21	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenanteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	5-790	15	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knocheile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
6	5-530	7	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
6	5-534	7	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
6	5-795	7	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
9	5-850	6	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
10	5-044	<= 5	Nähen der äußeren Hülle eines Nervs bzw. Nervengeflechtes unmittelbar nach der Verletzung
10	5-377	<= 5	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
10	5-378	<= 5	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
10	5-401	<= 5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
10	5-490	<= 5	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus
10	5-531	<= 5	Operativer Verschluss eines Schenkelbruchs (Hernie)
10	5-535	<= 5	Operativer Verschluss eines Magenbruchs (Hernie)
10	5-536	<= 5	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
10	5-640	<= 5	Operation an der Vorhaut des Penis
10	5-782	<= 5	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
10	5-796	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
10	5-840	<= 5	Operation an den Sehnen der Hand
10	5-844	<= 5	Operativer Eingriff an Gelenken der Hand außer dem Handgelenk
10	5-859	<= 5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
10	5-863	<= 5	Operative Abtrennung von Teilen der Hand oder der gesamten Hand

## **B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

**Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:**

Ja

**stationäre BG-Zulassung:**

Ja

## B-[1].11 Personelle Ausstattung

### B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	12 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	6 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

### B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	33 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	1 Vollkräfte	3 Jahre	

### **B-[1].11.3** Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

# B-[2] Fachabteilung Anästhesie und Intensivmedizin

## B-[2].1 Name [Anästhesie und Intensivmedizin ]

Anästhesie und Intensivmedizin

### Art der Abteilung:

Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

3600

### Hausanschrift:

Am Engelberg 29

88239 Wangen

### Telefon:

07522 / 96 - 1376

### Fax:

07522 / 96 - 1511

### E-Mail:

anae-wg@oberschwabenklinik.de

### Internet:

<http://www.oberschwabenklinik.de>

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Kossmann, Bernd	Chefarzt			KH-Arzt

## B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Anästhesie und Intensivmedizin ]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesie und Intensivmedizin	Kommentar / Erläuterung
-----	--	-------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesie und Intensivmedizin	Kommentar / Erläuterung
VX00	Anästhesie	Verfahren der Vollnarkose Verfahren der Regionalanästhesie Schmerzarme Geburt im Kreißsaal
VX00	Intensivmedizin	Moderne Formen der Beatmungstherapie Nierenersatzverfahren Minimalinvasive Tracheotomie Interdisziplinäre Zusammenarbeit aller Fachdisziplinen
VI38	Palliativmedizin	Komplettbehandlung
VX00	Schmerztherapie	Regionales Schmerzzentrum Ravensburg-Wangen des Landes Baden-Württemberg Regionales Schmerzzentrum Wangen der Deutschen Gesellschaft für Schmerztherapie Behandlung schwerer akuter und chronischer Schmerzen mit: Methoden der psychosomatischen Grundversorgung (Entspannungsverfahren, Hypnose) Mitteln der Neuraltherapie, Nervenblockaden und Sympathikusblockaden Rückenmarksnahe Opioidapplikation Implantation von Schmerzpumpen Behandlung von Bandscheibenvorfällen mit Neurolyse bzw. Katheter nach Racz Akupunktur Transkutane elektrische Nervenstimulation, Physiotherapie, Medizinischer Trainingstherapie Psychologisch-psychotherapeutische Abklärung und Behandlung 4-wöchentliche Durchführung von Schmerzkonferenzen

### **B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Anästhesie und Intensivmedizin ]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Fachabteilungsübergreifend	Siehe A9: Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

## B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Anästhesie und Intensivmedizin ]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Fachabteilungsübergreifend	Siehe A-10: Allgemeine nicht medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

## B-[2].5 Fallzahlen [Anästhesie und Intensivmedizin ]

### Vollstationäre Fallzahl:

320

### Teilstationäre Fallzahl:

0

## B-[2].6 Diagnosen nach ICD

### B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F10	30	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
1	I48	30	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
3	I21	20	Akuter Herzinfarkt
4	R07	17	Hals- bzw. Brustschmerzen
5	I50	16	Herzschwäche
6	A41	14	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
7	J44	8	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
7	T75	8	Schaden durch sonstige äußere Ursachen
9	J18	7	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
9	T43	7	Vergiftung durch bewusstseinsverändernde Substanzen
11	I20	6	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
11	I47	6	Anfallsweise auftretendes Herzrasen

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
11	S72	6	Knochenbruch des Oberschenkels
11	T42	6	Vergiftung durch Medikamente gegen Krampfanfälle, durch Schlaf- und Beruhigungsmittel bzw. durch Mittel gegen die Parkinson-Krankheit
15	A40	<= 5	Blutvergiftung (Sepsis), ausgelöst durch Streptokokken-Bakterien
15	C15	<= 5	Speiseröhrenkrebs
15	C16	<= 5	Magenkrebs
15	C18	<= 5	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
15	C20	<= 5	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
15	C25	<= 5	Bauchspeicheldrüsenkrebs
15	C53	<= 5	Gebärmutterhalskrebs
15	C77	<= 5	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in einem oder mehreren Lymphknoten
15	D13	<= 5	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. ungenau bezeichneter Teile des Verdauungstraktes
15	D68	<= 5	Sonstige Störung der Blutgerinnung
15	E10	<= 5	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1
15	E66	<= 5	Fettleibigkeit, schweres Übergewicht
15	F05	<= 5	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt
15	F11	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Substanzen, die mit Morphinum verwandt sind (Opioide)
15	F13	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel
15	F19	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[2].7 Prozeduren nach OPS

### B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
------	--------------------	---------	---------------------------------

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	450	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-980	164	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
3	3-200	161	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
4	1-620	147	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
5	8-831	140	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
6	8-800	103	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
7	8-931	101	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
8	8-701	99	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
9	1-632	85	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
10	5-916	56	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
11	3-222	51	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
11	3-225	51	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
13	8-810	46	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
14	3-203	45	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
15	3-226	41	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
16	3-052	40	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
17	5-572	37	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
18	5-469	36	Sonstige Operation am Darm
19	5-541	35	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
20	8-640	34	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
21	8-900	28	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
22	3-13x	27	Röntgendarstellung anderer Organe mit Kontrastmittel
23	5-449	25	Sonstige Operation am Magen
23	5-893	25	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
25	5-311	24	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges
26	5-455	23	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
26	5-513	23	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
28	5-429	22	Sonstige Operation an der Speiseröhre
29	8-120	21	Magenspülung
30	8-706	20	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung

### B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

### B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Anästhesiologische Ambulanz			Allgemeine anästhesiologische Behandlung im Rahmen der kassenärztlichen Ermächtigung bzw. Privatambulanz, Schmerztherapie, Narkosen bei ambulanten Operationen

### B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-285	<= 5	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)

## B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

## B-[2].11 Personelle Ausstattung

### B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	13 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	6 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF02	Akupunktur	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	
ZF44	Sportmedizin	

### B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	33 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	1 Vollkräfte	3 Jahre	

### **B-[2].11.3** Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

# B-[3] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

## B-[3].1 Name [Frauenheilkunde und Geburtshilfe ]

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

### Art der Abteilung:

Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

2400

### Hausanschrift:

Am Engelberg 29

88239 Wangen

### Telefon:

07522 / 96 - 1441

### Fax:

07522 / 96 - 1507

### E-Mail:

[gyn-wg@oberschwabenklinik.de](mailto:gyn-wg@oberschwabenklinik.de)

### Internet:

<http://www.oberschwabenklinik.de>

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr. med.	Grüneberger, Andreas	Chefarzt			KH-Arzt

## B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Frauenheilkunde und Geburtshilfe ]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
-----	--	-------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Interdisziplinäre Diagnostik und Therapie von Patientinnen mit Brust-Tumoren Brustzentrum, Mammazentrum (seit 12/04 zertifiziert) Alle Operationen im gynäkologischen Fachgebiet und Brustchirurgie, zusätzlich: Wächterlymphknotenoperation bei Mamma- und Vulvakarzinom (zur Vermeidung radikaler Lymphknotenentfernung)
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG05	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)	minimal-invasive Diagnostik und Operationen (laparoskopisch und hysteroskopisch).
VG00	Familienfreundliche individuelle Geburtshilfe	drei Kreißsäle Wehenzimmer Wassergeburt in Gebärwanne Familienzimmer (auf Wunsch möglich) Stillzimmer Frühstücksbuffet Schmerztherapie bei der Geburt (inklusive Pudendusblock, Periduralanästhesie und Akupunktur) Fest angestellter Abteilungskinderarzt Fototherapie im Kinderzimmer
VG06	Gynäkologische Chirurgie	operative Bauchspiegelungen Gebärmutterspiegelungen operative Gebärmutterspiegelungen
VG07	Inkontinenzchirurgie	zahlreiche verschiedene Operationsverfahren bei Senkungszuständen und unfreiwilligem Urinverlust der Frau

### **B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe ]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Fachabteilungsübergreifend	Siehe A9: Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

### **B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe ]**

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Fachabteilungsübergreifend	Siehe A-10: Allgemeine nicht medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

### **B-[3].5 Fallzahlen [Frauenheilkunde und Geburtshilfe ]**

**Vollstationäre Fallzahl:**

2352

**Teilstationäre Fallzahl:**

0

### **B-[3].6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	467	Neugeborene
2	C50	145	Brustkrebs
3	O70	131	Dammriss während der Geburt
4	O71	90	Sonstige Verletzung während der Geburt
5	D25	89	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
6	O68	80	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
7	N81	77	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
8	P21	70	Atemstillstand (Asphyxie) des Kindes während der Geburt
9	N39	69	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	O64	59	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
11	O65	54	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
12	O63	42	Sehr lange dauernde Geburt
13	N80	39	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
14	O60	38	Vorzeitige Wehen und Entbindung
15	N83	37	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
16	O99	36	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
17	O42	33	Vorzeitiger Blasensprung
18	P59	30	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
19	O80	29	Normale Geburt eines Kindes
20	D24	28	Gutartiger Brustdrüsentumor
21	C56	22	Eierstockkrebs
21	N84	22	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane
21	O48	22	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
21	O75	22	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit bzw. Entbindung
25	O47	21	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen
25	P07	21	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
27	D27	20	Gutartiger Eierstocktumor
27	O69	20	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur
27	P58	20	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstigen vermehrten Abbau roter Blutkörperchen
30	O14	19	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißausscheidung im Urin

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## **B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

keine Angaben

## **B-[3].7 Prozeduren nach OPS**

### **B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	693	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	1-208	647	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
3	5-749	292	Sonstiger Kaiserschnitt
4	3-100	289	Röntgendarstellung der Brustdrüse
5	5-704	276	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
6	5-758	240	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
7	5-683	184	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
8	5-401	169	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
9	5-870	158	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
10	9-260	143	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
11	5-738	126	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
12	8-910	125	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
13	1-494	105	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus sonstigen Organen bzw. Geweben durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
14	3-709	87	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Lymphsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
15	1-471	72	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
16	1-672	67	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
16	3-705	67	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelett-Systems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
18	5-593	66	Operation zur Anhebung des Blasenhalbes bei Blasen Schwäche mit Zugang durch die Scheide
18	8-560	66	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
20	5-657	65	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
21	5-651	63	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
22	5-690	49	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
23	5-728	42	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
24	9-261	41	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
25	5-653	39	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
26	5-469	38	Sonstige Operation am Darm
27	5-871	33	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten
28	5-730	32	Künstliche Fruchtblasensprengung
29	5-595	31	Operation bei Blasenschwäche über einen Bauchschnitt
30	1-559	29	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus sonstigen Verdauungsorganen, dem Bauchfell (Peritoneum) bzw. dem dahinter liegenden Gewebe (Retroperitoneum) durch operativen Einschnitt

### **B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

keine Angaben

### **B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Gynäkologische Ambulanz			Allgemeine frauenheilkundliche Diagnostik und Behandlung im Rahmen der kassenärztlichen Ermächtigung bzw. Privatambulanz, fachübergreifende Notfallbehandlung

## B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-471	105	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
2	1-672	99	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
3	5-690	86	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
4	5-671	17	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
5	1-694	15	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
5	5-681	15	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
5	5-711	15	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
8	1-472	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
8	1-502	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
8	5-469	<= 5	Sonstige Operation am Darm
8	5-651	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
8	5-850	<= 5	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
8	5-870	<= 5	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten

## B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

## B-[3].11 Personelle Ausstattung

### B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	9 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	4 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	

### B-[3].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	15 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	8 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	1 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	10 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### B-[3].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

# B-[4] Fachabteilung Innere Medizin

## B-[4].1 Name [Innere Medizin ]

Innere Medizin

### Art der Abteilung:

Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

0100

### Hausanschrift:

Am Engelberg 29

88239 Wangen

### Telefon:

07522 / 96 - 1311

### Fax:

07522 / 96 - 1097

### E-Mail:

int-wg@oberschwabenklinik.de

### Internet:

<http://www.oberschwabenklinik.de>

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr. med.	Steinhardt, Hans Jörg	Chefarzt			KH-Arzt

## B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin ]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
-----	---	-------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	Echokardiographie mit und ohne Kontrastmittel. Stressechokardiographie. Spiroergometrie. Herzschrittmacherimplantation (Ein- und Zweikammersysteme). Einschwemmkatheter (Rechtsherzkatheter). Programmierte Vorhof- und Ventrikelstimulation zur Diagnostik und Behandlung von Herz-/Rhythmusstörungen. Spätpotenzialanalyse. Nicht invasive Beat-to-Beatanalyse. Kipptischuntersuchung zur Diagnostik von Kreislaufregulationsstörungen. Schlaf/Apnoe/Screening
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	Schwerpunkt für Endokrinologie, Schilddrüsendiagnostik, spezielle Diabetesprobleme einschließlich Insulinpumpentherapie, Diabetikerschulung, Teilnahme am DMP Diabetes mellitus Typ 2
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Argon-Plasma-Koagulation zur Behandlung von Blutungen und Gewebswucherungen im Magen-/Darmtrakt. Spezielle Ernährungstherapie bei Mangelernährung und Kurzdarmsyndrom. Behandlung infektiöser und autoimmuner Lebererkrankungen. Nicht chirurgische, endoskopische Behandlung von Pankreaspseudozysten und organisierten Nekrosen als Komplikation akuter und chronischen Entzündungen der Bauchspeicheldrüse. pH-Metrie, Ösophagusmanometrie. Videokapselendoskopie.
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	Entfernung von Polypen in allen Abschnitten des Verdauungstraktes, Gallengangspiegelung (Cholangioskopie), endoskopische Gallengangsteinentfernung, Kunststoff- und Metallstentimplantationen zur Überbrückung von Stenosen der Gallenwege, der Speiseröhre, des Magenausganges und Dickdarmes. Videokapsel-Endoskopie.Chromoendoskopie zur besseren Erkennung von Veränderungen der Schleimhaut der Speiseröhre, des Magens und des Dickdarmes. Mukosektomie. Achalasietherapie, Behandlung von Blutungen im Verdauungstrakt mittels Endoskopie, PEG-PEJ, Laparoskopie, endosonographisch gesteuerte Blockade des Plexus coeliacus zur Behandlung chronischer Schmerzen in Zusammenhang mit Bauchspeicheldrüsenerkrankungen. Erkrankungen des Verdauungstraktes/Leber mit diagnostischen und endoskopisch/therapeutischen Verfahren einschließlich Endosonographie im oberen und unteren Verdauungstrakt. -

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Adjuvante und palliative Tumorthherapie bei Krebserkrankungen des Verdauungstraktes, der Leber und der Bauchspeicheldrüse Ultraschallgesteuerte, diagnostische und therapeutische Eingriffe. Kontrastmittelsonographie zur Erkennung von Lebertumoren. Ultraschalldiagnostik von Erkrankungen der Gefäße (Thromboseerkennung, postthrombotisches Syndrom, Varizendiagnostik, arterielle Verschlusskrankheit, hirnversorgende Gefäße, Nierenarterienstenosen)
VX00	Lokales Schlaganfallzentrum	
VC05	Schrittmachereingriffe	Herzschrittmacherimplantation (Ein- und Zweikammersysteme)

### **B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin ]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Fachabteilungsübergreifend	Siehe A9: Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

### **B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin ]**

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Fachabteilungsübergreifend	Siehe A-10: Allgemeine nicht medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

### **B-[4].5 Fallzahlen [Innere Medizin ]**

#### **Vollstationäre Fallzahl:**

2838

#### **Teilstationäre Fallzahl:**

## B-[4].6 Diagnosen nach ICD

### B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	155	Herzschwäche
2	I63	93	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
3	R55	73	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
4	J18	71	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
5	I10	68	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
6	I48	64	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
7	K57	59	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
8	G45	55	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
9	J44	52	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
10	A09	50	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
10	G40	50	Anfallsleiden - Epilepsie
10	K80	50	Gallensteinleiden
13	E11	48	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
14	A41	46	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
15	F10	44	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
16	I21	43	Akuter Herzinfarkt
17	R07	40	Hals- bzw. Brustschmerzen
18	I20	36	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
19	K70	35	Leberkrankheit durch Alkohol
20	H81	34	Störung des Gleichgewichtsorgans
21	K50	33	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn
22	K56	31	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
23	I26	29	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
24	I49	26	Sonstige Herzrhythmusstörung

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
24	K83	26	Sonstige Krankheit der Gallenwege
26	I64	25	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Blutgefäßverschluss bezeichnet
26	N30	25	Entzündung der Harnblase
28	A08	24	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
28	K51	24	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Dickdarms - Colitis ulcerosa
28	N39	24	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[4].7 Prozeduren nach OPS

### B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	638	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	3-200	589	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3	1-632	563	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
4	8-931	338	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
5	1-650	312	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
6	5-513	282	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
7	3-800	230	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
8	1-440	218	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
9	3-225	201	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
10	8-980	179	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
11	3-226	177	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
12	8-390	162	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
13	8-800	158	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
14	3-13x	154	Röntgendarstellung anderer Organe mit Kontrastmittel
15	3-222	147	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
15	5-469	147	Sonstige Operation am Darm
17	3-052	133	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
18	1-444	127	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
18	8-121	127	Darmspülung
20	1-207	124	Messung der Gehirnströme - EEG
20	9-320	124	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens
22	8-98b	107	Sonstige fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls
23	5-452	98	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
24	1-640	88	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
25	3-820	83	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
26	1-266	75	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
27	3-825	70	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel
28	8-120	62	Magenspülung
29	1-63a	59	Untersuchung des Dünndarms durch Schlucken einer in eine Kapsel eingebrachten Kamera
30	6-001	56	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs

## B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

## B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
----	------------------	--------------------------	----------------	-------------------------

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Internistische Ambulanz			Allgemeine internistische Diagnostik und Behandlung im Rahmen der kassenärztlichen Ermächtigung bzw. Privatambulanz, fachübergreifende Notfallbehandlung

### **B-[4].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[4].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

### **B-[4].11** Personelle Ausstattung

#### **B-[4].11.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	16 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	6 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

#### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	

### B-[4].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	47 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	1 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### B-[4].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

# B-[5] Fachabteilung Radiologie und Nuklearmedizin

## B-[5].1 Name [Radiologie und Nuklearmedizin ]

Radiologie und Nuklearmedizin

### Art der Abteilung:

Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

3300

### Hausanschrift:

Am Engelberg 29

88239 Wangen

### Telefon:

07522 / 96 - 1401

### Fax:

07522 / 96 - 1508

### E-Mail:

rad-wg@oberschwabenklinik.de

### Internet:

<http://www.oberschwabenklinik.de>

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med. (Univ. Zagreb)	Marcinko, Alojzije	Chefarzt			KH-Arzt

## B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Radiologie und Nuklearmedizin ]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie und Nuklearmedizin	Kommentar / Erläuterung
-----	--	-------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie und Nuklearmedizin	Kommentar / Erläuterung
VR15	Arteriographie	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	16-Zeiler-CT
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	No-Zeiler Ganzkörper-Computertomografie mit Teleradiologie. Bei Notfallpatienten ist ein interdisziplinäres Konsil vor allem mit den Abteilungen für Neuroradiologie und Neurochirurgie im Krankenhaus St. Elisabeth in Ravensburg möglich.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	
VR00	Komplette Diagnostik der weiblichen Brustdrüse	<p>Präoperative Sonographische. Stereotaktische Mammamarkierungen, Mammografie</p> <p>Ultraschall</p> <p>ultraschall- und stereotaktisch geführte Stanz- und Vakuumbiopsie</p> <p>Präoperative komplementäre Mammadiagnostik in Zusammenarbeit mit dem Brustzentrum Oberschwaben</p> <p>Einholung einer zweiten Meinung (second opinion) bei auswärts durchgeführten mammografischen Untersuchungen</p> <p>Mammalymphszintigrafie zur Lokalisation von Wächterlymphknoten vor Mammakarzinom-Operationen, Galaktographie</p>
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR17	Lymphographie	
VR02	Native Sonographie	Mamma, Schilddrüse
VR18	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren	Moderne Nuklearmedizin mit SPECT-Zusatz für moderne Diagnostik von Lungen-, Knochen-, Mamma-, Schilddrüsen-, Herz-, Nieren-, Nebenschilddrüsenkrankheiten sowie präoperative nuklearmedizinische Lokalisationsdiagnostik von Wächterlymphknoten bei Patientinnen mit Mammakarzinom und Vulva-Karzinom.
VR14	Optische laserbasierte Verfahren	
VR16	Phlebographie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie und Nuklearmedizin	Kommentar / Erläuterung
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	
VR19	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)	
VR21	Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen	

### **B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Radiologie und Nuklearmedizin ]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Fachabteilungsübergreifend	Siehe A9: Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

### **B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Radiologie und Nuklearmedizin ]**

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Fachabteilungsübergreifend	Siehe A-10: Allgemeine nicht medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

### **B-[5].5 Fallzahlen [Radiologie und Nuklearmedizin ]**

**Vollstationäre Fallzahl:**

0

**Teilstationäre Fallzahl:**

0

## **B-[5].6 Diagnosen nach ICD**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[5].7 Prozeduren nach OPS**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Radiologische Ambulanz			Allgemeine radiologische Diagnostik und Nuklearmedizin im Rahmen der kassenärztlichen Ermächtigung bzw. Privatambulanz, fachübergreifende Notfallambulanz

## **B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

## B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

## B-[5].11 Personelle Ausstattung

### B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	3 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	3 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ44	Nuklearmedizin	
AQ54	Radiologie	

### B-[5].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### **B-[5].11.3** Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

# B-[6] Fachabteilung Augenheilkunde

## B-[6].1 Name [Augenheilkunde ]

Augenheilkunde

### Art der Abteilung:

Belegabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

2700

### Hausanschrift:

Ebnetstrasse 2/1

88239 Wangen

### Telefon:

07522 / 5029

### Fax:

07522 / 1314

### E-Mail:

info@oberschwabenklinik.de

### Internet:

<http://www.oberschwabenklinik.de>

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr. med.	Janknecht, Peter				Belegarzt
PD Dr. med.	Gerling, Jürgen				Belegarzt
Dr. med.	Wiek, Jutta				Belegarzt

## B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Augenheilkunde ]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde	Kommentar / Erläuterung
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	·Operation des grünen Stars (Glaukom, Augendruckerrhöhung)
VA16	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	Operation gegen Schielen (Strabismus) Operation bei Lidfehlstellungen (Ptosis, Ektropium, Entropium) und Lidtumoren
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	Operation von Erkrankungen der Netzhaut bei Zucker (Diabetes mellitus) Netzhautablösung (Amotio retinae) Membranen auf der Netzhautoberfläche (epiretinale Gliose, macular pucker, Makulaforamen)
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	·Operation des grauen Stars (Katarakt, Linsentrübung)
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	Operation bei Erkrankungen der Tränenwege und der Augenhöhle

### **B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Augenheilkunde ]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Fachabteilungsübergreifend	Siehe A9: Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

### **B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Augenheilkunde ]**

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Fachabteilungsübergreifend	Siehe A-10: Allgemeine nicht medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

## B-[6].5 Fallzahlen [Augenheilkunde ]

### Vollstationäre Fallzahl:

550

### Teilstationäre Fallzahl:

0

## B-[6].6 Diagnosen nach ICD

### B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	H25	217	Grauer Star im Alter - Katarakt
2	H26	69	Sonstiger Grauer Star
3	H35	53	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Netzhaut des Auges
4	E11	40	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
5	H40	39	Grüner Star - Glaukom
6	H33	38	Netzhautablösung bzw. Netzhautriss des Auges
7	H50	26	Sonstiges Schielen
8	H11	24	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Bindehaut des Auges
9	H27	11	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Augenlinse
9	H43	11	Krankheit bzw. Veränderung des Glaskörpers des Auges
11	C44	<= 5	Sonstiger Hautkrebs
11	D31	<= 5	Gutartiger Tumor am Auge bzw. an zugehörigen Strukturen wie Lidern oder Augenmuskeln
11	H02	<= 5	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides
11	H04	<= 5	Krankheit bzw. Veränderung des Tränenapparates
11	H21	<= 5	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Regenbogenhaut (Iris) oder des Strahlenkörpers des Auges
11	H31	<= 5	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Aderhaut des Auges
11	H34	<= 5	Verschluss einer Ader in der Netzhaut des Auges
11	H49	<= 5	Schielen aufgrund einer Lähmung der Augenmuskeln
11	H59	<= 5	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Auges oder zugehöriger Strukturen wie Lider oder Augenmuskeln nach medizinischen Maßnahmen

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
11	K70	<= 5	Leberkrankheit durch Alkohol
11	S05	<= 5	Verletzung des Auges bzw. der knöchernen Augenhöhle
11	T81	<= 5	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[6].7 Prozeduren nach OPS

### B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-144	297	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
2	5-158	152	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper
3	5-154	43	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung
4	5-132	41	Senkung des Augeninnendrucks durch Operation am Strahlenkörper
5	5-131	29	Senkung des Augeninnendrucks durch eine ableitende Operation
6	5-10k	24	Kombinierte Operation an den Augenmuskeln
7	5-123	20	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Hornhaut des Auges
8	5-152	19	Befestigung der Netzhaut nach Ablösung durch eine eindellende Operation mithilfe einer Plombe
9	5-155	10	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut
10	5-145	6	Sonstige operative Entfernung der Augenlinse
11	1-266	<= 5	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
11	3-200	<= 5	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
11	3-203	<= 5	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
11	5-082	<= 5	Sonstige Operation an der Tränendrüse
11	5-086	<= 5	Wiederherstellende Operation am Tränenkanal bzw. Tränenpunkt
11	5-087	<= 5	Wiederherstellende Operation des Tränennasengangs

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
11	5-093	<= 5	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides
11	5-094	<= 5	Korrekturoperation bei einseitigem Augenlidtieftand
11	5-095	<= 5	Nähen des Augenlides
11	5-096	<= 5	Sonstige wiederherstellende Operation an den Augenlidern
11	5-10b	<= 5	Schwächender Eingriff an einem geraden Augenmuskel
11	5-10d	<= 5	Operative Verlagerung eines geraden Augenmuskels
11	5-113	<= 5	Operativer Ersatz der Bindehaut des Auges
11	5-122	<= 5	Operation bei dreieckigen Bindehautfalten im Bereich der Lidspalte des Auges (Pterygium)
11	5-129	<= 5	Sonstige Operation an der Hornhaut des Auges
11	5-133	<= 5	Senkung des Augeninnendrucks im Auge durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation
11	5-139	<= 5	Sonstige Operation an der Lederhaut (Sklera), der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut (Iris) bzw. dem Strahlenkörper des Auges
11	5-142	<= 5	Operation einer Augenlinsentrübung nach Operation des Grauen Stars (Nachstar)
11	5-146	<= 5	Einführung oder Wechsel einer künstlichen Augenlinse
11	5-147	<= 5	Erneuerung oder Entfernung einer künstlichen Augenlinse

## **B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

keine Angaben

## **B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-091	12	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
2	5-129	<= 5	Sonstige Operation an der Hornhaut des Auges
2	5-142	<= 5	Operation einer Augenlinsentrübung nach Operation des Grauen Stars (Nachstar)

## B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

## B-[6].11 Personelle Ausstattung

### B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	0 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	0 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	3 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ04	Augenheilkunde	

### B-[6].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	3 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	1 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### **B-[6].11.3** Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

# B-[7] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

## B-[7].1 Name [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde ]

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

### Art der Abteilung:

Belegabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

2600

### Hausanschrift:

Schillerstrasse 5/2

88239 Wangen

### Telefon:

07522 / 5453

### Fax:

07522 / 22969

### E-Mail:

info@oberschwabenklinik.de

### Internet:

<http://www.oberschwabenklinik.de>

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Neumann, Michael				Belegarzt

## B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde ]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	Kommentar / Erläuterung
-----	--	-------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	Kommentar / Erläuterung
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	endoskopisch-mikroskopischen Nasen-Nebenhöhlen-Operationen
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	die Mikrochirurgie des Kehlkopfes
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	Operationen am äußeren Ohr, einschließlich Ohrmuschelkorrekturen, und die Mikrochirurgie des Mittelohres
VH07	Schwindeldiagnostik und -therapie	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	Eingriffe an und in der Nase, sowie die funktionell-plastische Nasenchirurgie Operationen im Mund-Rachen-Bereich (Entfernung der Rachen- („Polypen“) und Gaumenmandeln) Verkleinerung der Gaumenmandeln bei Kindern mit Schlaf-Atemstörungen u. die operative Therapie des Schnarchens Eingriffe im äußeren Gesichts- u. Halsbereich

### **B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde ]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Fachabteilungsübergreifend	Siehe A9: Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

### **B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde ]**

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Fachabteilungsübergreifend	Siehe A-10: Allgemeine nicht medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

## B-[7].5 Fallzahlen [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde ]

### Vollstationäre Fallzahl:

290

### Teilstationäre Fallzahl:

0

## B-[7].6 Diagnosen nach ICD

### B-[7].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J35	138	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J32	63	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
3	J34	43	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
4	J36	10	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln
5	R04	9	Blutung aus den Atemwegen
6	C44	<= 5	Sonstiger Hautkrebs
6	D68	<= 5	Sonstige Störung der Blutgerinnung
6	G47	<= 5	Schlafstörung
6	H66	<= 5	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung
6	H81	<= 5	Störung des Gleichgewichtsorgans
6	J01	<= 5	Akute Nasennebenhöhlenentzündung
6	J03	<= 5	Akute Mandelentzündung
6	J05	<= 5	Akute Kehlkopfentzündung mit Atemnot (Krupp) bzw. Kehldeckelentzündung
6	J33	<= 5	Nasenpolyp
6	K10	<= 5	Sonstige Krankheit des Oberkiefers bzw. des Unterkiefers
6	K11	<= 5	Krankheit der Speicheldrüsen
6	L03	<= 5	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
6	M95	<= 5	Sonstige erworbene Verformung des Muskel-Skelett-Systems bzw. des Bindegewebes
6	Q18	<= 5	Sonstige angeborene Fehlbildung des Gesichtes bzw. des Halses

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	R59	<= 5	Lymphknotenvergrößerung
6	S02	<= 5	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
6	T14	<= 5	Verletzung an einer vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregion
6	T81	<= 5	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[7].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[7].7 Prozeduren nach OPS

### B-[7].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-281	129	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
2	5-214	78	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
3	5-215	52	Operation an der unteren Nasenmuschel
4	5-224	41	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
5	5-222	23	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
6	5-282	19	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
7	5-221	18	Operation an der Kieferhöhle
8	5-285	14	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
9	5-289	10	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln
10	5-200	9	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
11	1-610	<= 5	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung
11	1-611	<= 5	Untersuchung des Rachens durch eine Spiegelung
11	3-200	<= 5	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
11	3-221	<= 5	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel
11	5-181	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
11	5-194	<= 5	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)
11	5-210	<= 5	Operative Behandlung bei Nasenbluten
11	5-212	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Nase
11	5-216	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs
11	5-218	<= 5	Operative Korrektur der inneren bzw. äußeren Nase
11	5-261	<= 5	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe einer Speicheldrüse bzw. eines Speicheldrüsenausführungsganges
11	5-272	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung des (erkrankten) harten bzw. weichen Gaumens
11	5-275	<= 5	Operative Korrektur des harten Gaumens - Palatoplastik
11	5-294	<= 5	Sonstige wiederherstellende Operation am Rachen
11	5-401	<= 5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
11	5-403	<= 5	Komplette, operative Entfernung aller Halslymphknoten - Neck dissection
11	5-406	<= 5	Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region im Rahmen einer anderen Operation
11	5-894	<= 5	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
11	8-930	<= 5	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens

## **B-[7].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

keine Angaben

## **B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-200	53	Operativer Einschnitt in das Trommelfell

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	5-285	50	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
3	5-216	23	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs
4	5-215	<= 5	Operation an der unteren Nasenmuschel
4	5-259	<= 5	Sonstige Operation an der Zunge
4	5-300	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes

## **B-[7].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

## **B-[7].11** Personelle Ausstattung

### **B-[7].11.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	0 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	0 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	1 Personen	

### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

### **B-[7].11.2** Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	3 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	1 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### **B-[7].11.3** Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

# Teil C - Qualitätssicherung

## **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich:	Kommentar / Erläuterung:
Schlaganfall	

## **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP	Kommentar / Erläuterung
Brustkrebs	
Diabetes mellitus Typ 1	
Diabetes mellitus Typ 2	

## **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

trifft nicht zu / entfällt

## **C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

## **C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")**

trifft nicht zu / entfällt

## C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	0 Personen
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	0 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	0 Personen

\* nach den Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de))

\*\* Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

# Teil D - Qualitätsmanagement

## **D-1** Qualitätspolitik

Die strategischen und operativen Ziele der Qualitätspolitik der Oberschwabenklinik folgen den Grundsätzen eines christlichen Menschenbildes, der Unverletzlichkeit der Menschenwürde sowie der Ganzheitlichkeit des Menschen als Leib-Seele-Einheit.

Im Gesellschaftsvertrag von 23.12.1996 sind diese Grundsätze in der Präambel als Ziel der Oberschwabenklinik schriftlich formuliert. Der „Dienst im Gesundheitswesen“ wird mit der Grundhaltung des „Dienen am ganzen Menschen“ verstanden. Der Versorgungsauftrag der Oberschwabenklinik GmbH ist im § 3 des Landeskrankenhausgesetzes in Verbindung mit § 108 SGB V gesetzlich verankert.

Die inhaltliche Übertragung der Präambel in ein klinikweites, verbindliches Leitbild erfolgte im Frühjahr 2001 unter Einbeziehung von über 400 Mitarbeitern aus allen Arbeitsbereichen. In 12 Veranstaltungen und 16 vertiefenden Seminaren wurde unser Leitbild basierend auf fünf Grundpfeilern definiert.

### **Christliches Menschenbild**

Wir legen Wert auf das Christliche Menschenbild. Das bedeutet, wir haben Achtung vor dem Leben, respektieren den Einzelnen, egal welchen Geschlechtes, welcher Religion und Rasse. Wir wenden uns den Mitmenschen zu, um zu helfen und unsere Dienste anzubieten, wir übernehmen Verantwortung, bauen Vertrauen auf, sind als Führungskraft Vorbild und sehen einen Sinn in der Gemeinschaft.

### **Qualität der Patientenversorgung**

Wir haben zum Ziel unsere Patienten mit Qualität zu versorgen. Das bedeutet, die Patienten stehen im Mittelpunkt unseres Handelns, unsere Leistungen sind orientiert an den Bedürfnissen unserer Patienten, wir achten die Würde der Patienten und begegnen ihnen mit Respekt. Die gebotene medizinische Versorgung basiert auf den neuesten Erkenntnissen.

### **Personalfriedenheit**

Wir haben die Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Ziel. Das bedeutet, wir gestalten unsere Kommunikation und die Informationsverteilung effektiv und effizient, legen Wert auf qualifizierte und kooperative Führung, arbeiten an klaren Strukturen und Rahmenvorgaben, nehmen die Bedürfnisse und Wünsche unserer Kolleginnen und Kollegen ernst. Wir besprechen und bearbeiten unsere Probleme gemeinsam und wir identifizieren uns mit den Zielen der Oberschwabenklinik.

### **Dezentrale Versorgung**

Wir haben das Ziel, unsere Kliniken zu erhalten und Synergie-Effekte zu nutzen. Das bedeutet, wir erhalten die Krankenhausleistungen im ländlichen Raum, sichern die Notfallversorgung, suchen nach neuen Formen der Patientenversorgung in unseren Gesundheitszentren und stimmen die Leistungen unserer Kliniken ab.

### **Unternehmenssicherung durch Wirtschaftlichkeit**

Wir übernehmen die Verantwortung für die wirtschaftliche Führung unserer Kliniken. Das bedeutet, die Weiterentwicklung des Unternehmens ist fester Bestandteil unserer Führung. Wir setzen uns zum Ziel, im Rahmen der Gemeinnützigkeit durch Gewinnerzielung unsere Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und setzen dabei auf ein gesichertes Wachstum und werten, sichern und verbessern kontinuierlich die Qualität unserer Arbeit.

## **D-2 Qualitätsziele**

Das übergeordnete Qualitätsziel der Oberschwabenklinik ist der Erhalt der flächendeckenden medizinischen Versorgung der regionalen Bevölkerung auf höchstem Leistungs- und Qualitätsniveau. Dabei gilt es die Position der Oberschwabenklinik als zentraler Gesundheitsdienstleister der Region auszubauen und zu festigen sowie das Vertrauen der Bevölkerung in die Leistungen der Oberschwabenklinik weiter zu stärken.

Die Erreichung des definierten Qualitätsziels wird von der Geschäftsführung mit höchster Priorität verfolgt. Die hierfür erforderlichen Schritte haben wir in den folgenden Kriteriengruppen strukturiert, setzen diese kontinuierlich um bzw. bauen einzelne Elemente fortlaufend aus.

## **D-3** Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements

### **Unternehmung und Strategie**

Zur Umsetzung des medizinischen Konzeptes der Oberschwabenklinik werden die Leistungsspektren der einzelnen Häuser kontinuierlich angepasst und ergänzend zum stationären Versorgungsauftrag als Kompetenzzentren interdisziplinärer kreisweiter Behandlungszentren für medizinische Schwerpunkte (Onkologisches Zentrum und Onkologischer Schwerpunkt, Brustzentrum, Kardiologisches Zentrum, Endoprothetikzentrum, Darmzentrum, Gefäßzentrum, Traumazentrum, Schmerzzentrum, Prostatakarzinomzentrum Medizinisches Versorgungszentrum) entwickelt. Parallel dazu werden die Leistungs- und Organisationsstrukturen kontinuierlich im Verständnis eines Case-Managements mit dem Ziel der optimalen und sektorenübergreifenden Patientenversorgung umgebaut.

Als Reaktion auf die Vorgaben der Gesundheitspolitik wird das Gesundheitsangebot der Oberschwabenklinik auch in Bereichen der ambulanten Versorgung und einer flächendeckenden integrierten Versorgung fortlaufend an die neuen rechtlichen Grundlagen angepasst. So wurde 2006 die Medizinische Versorgungszentrum-GmbH gegründet und 2010 um eine Nebenbetriebsstätte erweitert.

### **Führungspolitik**

Die Führungspolitik der Oberschwabenklinik hat zum Ziel, Verantwortlichkeiten weitest möglich zu dezentralisieren. Zur Umsetzung dieses Ansatzes werden die Führungskräfte der einzelnen Fachbereiche gezielt an der Entwicklung ihrer medizinischen Abteilungen beteiligt und über Zielvereinbarungsgespräche mit in die Umsetzungsverantwortung eingebunden. Zur Begegnung der erweiterten Verantwortungsbereiche von Führungskräften werden mit verpflichtender Teilnahme Managementtrainings und Einzelcoachings zum Ausbau von Führungsqualifikationen angeboten.

### **Mitarbeiterpolitik**

Definiertes Ziel der Mitarbeiterpolitik der Oberschwabenklinik ist die erhöhte Mitarbeiterzufriedenheit. Zum Erreichen dieses Ziels werden Kommunikations- und Informationswege zwischen Führungskräften und Mitarbeitern gezielt ausgebaut, Arbeitszeitmodelle und Personalentwicklungsstrukturen etabliert, Mitarbeiter in Fach- und Managementthemen qualifiziert sowie Zielvereinbarungsgespräche für Mitarbeiter in der Pflege eingeführt.

## D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Aufbauend auf den oben genannten Elementen des Qualitätsmanagements strukturieren sich die Instrumente des Qualitätsmanagements in die vier Schwerpunktbereiche Kommunikation, Personalentwicklung, Einbeziehung der Mitarbeiter sowie Zertifizierungen. Außerhalb dieser Schwerpunktbereiche werden darüber hinaus gezielt Einzelprojekte zur Qualitätsverbesserung der Patientenversorgung in der Oberschwabenklinik umgesetzt.

Erstes wesentliches Instrument des Qualitätsmanagements ist die interne und externe **Kommunikation** im Qualitätsverständnis der Oberschwabenklinik. Hierfür wurde eine eigenständige Abteilung Marketing- und Unternehmenskommunikation (MUK) geschaffen und auf Geschäftsführungsebene eingegliedert. Die Aufgabengebiete dieser Abteilung bestehen unter anderem in der Information der Mitarbeiter und Patienten über eine hauseigene, quartalsmäßig erscheinende Zeitung „Impuls“, der Einstellung relevanter Informationen ins Intra- sowie Internet, der Versendung von Informations-E-mails an die Mitarbeiter und der Entwicklung von Flyern und Broschüren zu definierten Themen. Als zusätzliche Kommunikationsplattform innerhalb der Krankenhäuser wurde 2009 ein hauseigener TV-Kanal für Patienten eingerichtet. Ein Eckpfeiler der Kommunikation sind regelmäßige laienverständliche Vortragsreihen, zu denen jedes Jahr mehrere tausend Zuhörer kommen.

Parallel zu diesen Kommunikationswegen stellt der regelmäßige Austausch zwischen Betriebsrat und Geschäftsführung eine wichtige gemeinsame Kommunikationsbasis dar und ist bereits seit vielen Jahren in der Oberschwabenklinik etabliert. Auf der Grundlage der betriebsverfassungsrechtlichen Vorschriften lädt der Gesamtbetriebsrat die Geschäftsführung und Gesamtpersonalleitung monatlich zu einem Gespräch ein, dabei informiert die Geschäftsführung die Betriebsräte über aktuelle Themen. Zudem werden Fragen der Betriebsräte beantwortet und Anregungen der Betriebsräte aufgenommen.

Ein weiterer Schwerpunktbereich im Qualitätsverständnis der Oberschwabenklinik ist die **Personalentwicklung**. Sollen Mitarbeiter mit in einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess eingebunden werden, müssen diese Bemühungen von einer koordinierten Fort- und Weiterbildung flankiert werden. Zur Umsetzung dieses Ansatzes hat die Oberschwabenklinik 2009 gemeinsam mit dem Klinikum Friedrichshafen die Akademie für Gesundheitsberufe gegründet, diese wurde 2010 zur Gesundheitsakademie umfirmiert. Neben fachspezifischen Fortbildungsveranstaltungen werden gerade in den verpflichtenden Fortbildungs-Curriculen für Mitarbeiter und Führungskräfte wesentliche Inhalte zu einem fundierten Qualitätsverständnis und einem strukturierten Qualitätsverbesserungsprozess vermittelt. Jeder Führungskraft wird jährlich ein Fortbildungsbudget zur Verfügung gestellt. Das Gesamtfortbildungsbudget der Oberschwabenklinik betrug 2010 über 500.000 Euro.

Der Kern des Qualitätsverständnisses der Oberschwabenklinik liegt in der breiten **Beteiligung der Mitarbeiter** am kontinuierlichen Prozess der Verbesserung der Qualität bei der Versorgung unserer Patienten. Im Sinne eines „Job-Enrichments“ werden schrittweise definierte Bereiche von Verantwortungen für Qualität in die Arbeitsbereiche der Mitarbeiter übertragen. Ziel ist es, ein sich selbst tragendes und dynamisch entwickelndes System der kontinuierlichen Verbesserung zu etablieren. Zu diesem Zweck wurde die Position der Mitarbeiter auch durch die Schaffung der LPPMs gestärkt, die Kommunikationswege der Fachbereiche zu der Geschäftsführung u.a. durch die Etablierung monatlicher Klinik-, Stationsleitungs- und Chefarztkonferenzen stark ausgebaut, der Dialog mit dem Betriebsrat verstärkt und die persönlichen Ansprachemöglichkeiten von Mitarbeitern und Patienten durch Angebote wie z. B. einem monatlichen „Frühstück mit der Geschäftsführung“ geschaffen. In Einzelprojekten zur Optimierung von Abläufen in den Leistungsprozessen der Oberschwabenklinik wird zunehmend eine Systematik genutzt und weiter ausgebaut, die gezielt auf das Wissen der Mitarbeiter zur Identifikation von Ablaufbarrieren zurückgreift und Verbesserungsvorschläge gemeinsam mit diesen entwickelt. Zur Bündelung dieser Aktivitäten hat die Oberschwabenklinik vor 7 Jahren den Bereich der Unternehmens- und Organisationsentwicklung geschaffen.

Der vierte Schwerpunkt der Instrumente des Qualitätsmanagements sind gezielte **Zertifizierungen** von zentralen Leistungsbereichen. Gerade in der überörtlichen Zusammenarbeit von Kliniken der OSK oder auch in der Zusammenarbeit mit anderen Dienstleistungsanbietern im Gesundheitswesen hilft die Vereinheitlichung von Vorgehensweisen zum Qualitätsmanagement im Rahmen dieser Zertifizierungen. Die Strategie der gezielten Zertifizierungen von Schwerpunktbereichen soll auch in Zukunft weiterverfolgt und ausgebaut werden.

## **D-5 Qualitätsmanagementprojekte**

Entsprechend der oben dargestellten Schwerpunktbereiche zur Umsetzung von Qualitätsmanagement in der Oberschwabenklinik werden im Folgenden einige charakteristische Beispiele für Projekte zur Steigerung der Qualität in der Patientenversorgung vorgestellt.

Seit November 2010 werden in der Oberschwabenklinik Patientenbefragungen mit dem Ziel durchgeführt, die Patientenzufriedenheit zu analysieren und im Anschluss daran gezielt zu verbessern. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit Ideen, Wünsche und Kritik zum Ausdruck zu bringen.

Zentraler Kommunikationskanal neben Versammlungen und Besprechungen in dem Verbund der Oberschwabenklinik sind

die Angebote von **Intranet und benutzereigenen Email-Konten**. Zur Zeit besteht für 100% aller Mitarbeiter die Möglichkeit auf das Intranet zuzugreifen sowie für ebenfalls 100% der Mitarbeiter die Möglichkeit der Nutzung eines personalisierten Email-Accounts oder in Ausnahmefälle die Nutzung von Sammelaccounts. Darüber hinaus wird aktuell an der Verfügbarkeit externer Log-Ins gearbeitet. Die Abteilung Marketing und Unternehmenskommunikation ist mit der Informationsverbreitung über diese Kanäle und der täglichen Aktualisierung der Intranetinhalte betraut.

Zentraler Bezugspunkt in der Kommunikation zwischen Führungskräften und Mitarbeitern ist die Transparenz und die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen zu geleisteten Arbeitszeiten. Mit dem Ziel für die Mitarbeiter maximale Sicherheit zu schaffen, wurde am 01.04.2008 gemeinsam mit dem Gesamtbetriebsrat eine Betriebsvereinbarung zum Arbeitszeitgesetz gemäß § 7, Abs. 1-9 vereinbart. Zur Umsetzung dieser Vereinbarung wurden mit Wirksamkeit vom 01.08.2008 verpflichtend **Dienstzeitkonten und Arbeitszeitmodelle** eingeführt. Zur Einhaltung der vereinbarten Rahmenbedingungen und zur Lösung von Engpasssituationen befinden sich Betriebsrat und Geschäftsführung in einem stetigen Dialog.

Im März 2009 nahm die neue **Akademie Gesundheitsberufe Bodensee-Oberschwaben GmbH** als Zusammenschluss von der Oberschwabenklinik und dem Klinikum Friedrichshafen den Betrieb auf und leistet seitdem einen wichtigen Beitrag zum Erhalt einer flächendeckenden und qualitativ hochwertigen Versorgung in den Krankenhäusern der Region zwischen Alb, Allgäu, Donau und Bodensee. In 2010 wurde die Akademie Gesundheitsberufe zur Gesundheitsakademie umfirmiert. Wenn sich Patienten für eine Klinik entscheiden, achten sie vor allem auf die medizinische und pflegerische Qualität. Das setzt einen entsprechenden Aus- und Fortbildungsstand der Mitarbeiter voraus. 13 hauptamtliche Lehrerinnen und Lehrer betreuen in der Akademie zeitgleich etwa 240 Auszubildende oder über 3000 Teilnehmer pro Jahr. Trotz dieser bereits hohen Ausbildungszahlen steigt die Nachfrage weiter so rasant, dass die Akademie ihre Räume nochmals um 400 Quadratmeter erweitert hat und seit Mitte des Jahres 2009 insgesamt über 2300 Quadratmeter belegt. Alle Beteiligten sehen durch dieses Engagement der Oberschwabenklinik und des Klinikums Friedrichshafen, gerade in einer Situation in der die wirtschaftliche Krise auch den Ausbildungsbereich für Gesundheitsberufe erreicht, ein ermutigendes Signal vor allem für junge Menschen. Für die Oberschwabenklinik nimmt die Akademie zudem eine zentrale Rolle in der Fort- und Weiterbildung von Führungskräften ein. Fast 100 Führungskräfte durchlaufen pro Jahr die Management- und Coachingkurse, darunter insbesondere Oberärzte sowie Stationsleitungen in gesonderten Management-Update Kursen. Als übergeordnete Struktur zur Bedarfsermittlung von Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter wird jährlich von den LPPMs eine Bildungsanalyse erstellt und daraus abgeleitet entsprechende Fortbildungen in die Wege geleitet.

Die Dezentralisierung der Umsetzungsverantwortung von Qualitätsanforderungen nimmt bei der Oberschwabenklinik eine zentrale Rolle ein. Qualitätsmanagement funktioniert in dem Augenblick, in dem bei allen Mitarbeitern ein breites Verständnis und eine umfassende Bereitschaft herrscht, Qualität in der Patientenversorgung kontinuierlich zu hinterfragen und zu optimieren. Mit dem Ziel für dieses Verständnis die richtigen Impulse zu setzen, wird Qualitätsmanagement mit in die **Zielvereinbarungsgespräche** der Führungskräfte integriert und mit den Zielvereinbarungen innerhalb der jeweiligen

Abteilungen in Einklang gebracht. Über die Systematik der Mitarbeitergespräche am Jahresende werden die erreichten Qualitätsziele evaluiert und fortgeschrieben. Ergänzend zu den Zielvereinbarungsgesprächen wird aktuell an der strukturierten Einführung eines **innerbetrieblichen Vorschlagwesens** gearbeitet. Ziel hierbei ist es, neben der immer breiter gefächerten Verantwortung für Qualität auch die Kommunikationsmöglichkeiten der Mitarbeiter für Verbesserungsvorschläge weiter auszubauen. Im inhaltlichen Zusammenhang hierzu steht dabei die strukturierte Aufnahme von Patientengefährdenden Zwischenfällen über einen **Critical Incident Report System (CIRS)**. Dieses System wurde schrittweise mit Gültigkeit vom Mai 2009 bei der Oberschwabenklinik eingeführt und ist nun seit März 2011 online verfügbar.

Mit der konsequenten Entwicklung und dem Ausbau des **Case Managements** hat die OSK eine Entwicklung hin zu einer verbesserten Fallsteuerung, zu einem bewussteren Umgang mit Ressourcen und so zu einem breiten und dezentralisierten Verständnis von Qualitätsmanagement eingeleitet. Die Erhöhung der Zufriedenheit bei den Patienten, den einweisenden Ärzten und den OSK-Mitarbeitern sind diesen Bestrebungen hinterlegte Ziele. Der Behandlungsablauf soll für den Patienten klar sein, Doppeluntersuchungen und unnötige Wartezeiten können so vermieden werden. Um diese Ziele zu erreichen, hat die Oberschwabenklinik bereits Ende 2005 die Zuständigkeit der Pflegedienstleitung auf alle anderen medizinische Bereiche wie Sozialdienst, Physiotherapie, Seelsorge, Ergotherapie, Logopädie, Funktionsdiagnostik mit Ausnahme des Ärztlichen Dienstes erweitert. Sie nannte diesen neuen Aufgabenbereich „Pflege- und Prozessmanagement“. Nach Schaffung dieser Struktur war es Ziel, ein Instrument einzuführen, das neben der Standardversorgung (klinischen Pfaden) auch die Prozesse bei komplexen Versorgungssituationen für die Patienten optimiert. Nach der Schulung der Mitarbeiter für das Case Management begann im Oktober 2006 der Praxistest für Patienten aus den Bereichen Chirurgie und Innere Medizin. Nach erfolgreichem Abschluss der Testphase ist die Arbeit der „Patientenlotsen“ inzwischen fester Bestandteil der täglichen Abläufe der Oberschwabenklinik. Über 90 ausgebildete Patientenlotsen betreuen unsere Patienten durchgängig und planen gemeinsam mit dem therapeutischen Team den Behandlungsverlauf, koordinieren Untersuchungsleistungen, therapeutische Maßnahmen oder stellen die notwendigen Kontakte z. B. zu nachsorgenden Einrichtungen her. Um die Arbeit der Patientenlotsen weiter kontinuierlich zu verbessern, bleibt die Projektgruppe unter Leitung des Direktors für Medizin und Behandlung bestehen.

**Zertifizierungen** zentraler Leistungseinheiten spielen in der Strategie zum Qualitätsmanagement der Oberschwabenklinik eine bedeutende Rolle. So wurde 1983 das Krankenhaus St. Elisabeth erster Onkologischer Schwerpunkt des Landes Baden-Württemberg. Im November 2005 wurde das hohe fachliche Niveau durch eine Rezertifizierung bestätigt. Ziel des onkologischen Schwerpunkts ist es, die Versorgung von Patienten mit Krebserkrankungen in der Region nachhaltig zu verbessern. Hierzu wurde ein Verbund von verschiedenen Kliniken, Fachabteilungen, niedergelassenen Spezialisten und Rehabilitationseinrichtungen organisiert. Seit April 2011 ist das Onkologische Zentrum von der Fachgesellschaft zertifiziert. Das Prostatakarzinomzentrum wurde nach den Kriterien der DIN ISO 9001:2008 vom TÜV zertifiziert.

2004 fand die Zertifizierung zum Brustzentrum Oberschwaben statt. Dieses hat im Rahmen der Rezertifizierung nach ISO

9001 und der Fachgesellschaft durch Onkozeit beim jährlichen Audit zum wiederholten Mal sehr gute Noten erhalten. Die Fachauditoren bescheinigten der Oberschwabenklinik ein „Spitzenteam“ und ein „sehr gutes Brustzentrum“, das in der Qualität der Patientenversorgung sehr viel weiter sei, als andere Kliniken. Für den Bereich der Onkologie wurde aufgrund der langjährigen Erfahrungen bei der Behandlung von Patienten mit kolorektalen Tumoren an der Oberschwabenklinik im Krankenhaus St. Elisabeth in enger Zusammenarbeit der Kooperationspartner ein **Darmzentrum** gegründet, welches durch die Deutsche Krebsgesellschaft am 02.12.2009 zertifiziert wurde. In diesem Darmzentrum werden Patienten mit Dickdarm- und Enddarmkrebs (Kolorektales Karzinom) in enger interdisziplinärer fach- und krankenhausesübergreifender Zusammenarbeit behandelt. Die medizinische Versorgung der Krebspatienten wird dadurch in unserer Region auf allerhöchstem Stand gehalten und der medizinische Fortschritt kommt zeitnah allen Patienten zugute. Im Darmzentrum gruppieren sich die Spezialisten um den im Mittelpunkt stehenden kranken Menschen. Dessen optimaler, individualisierter Behandlungsweg wird durch das reichhaltige Angebot an Therapieformen im Darmzentrum geplant, koordiniert, dokumentiert und qualitätskontrolliert. So gehört die Erstellung und Einhaltung von Diagnostik- und Behandlungspfaden ("Prozessabläufe"), die auf den wissenschaftlich überprüften Leitlinien der Deutschen Krebsgesellschaft basieren, zu den Kernelementen des Darmzentrums. Das Darmzentrum ist eines der ersten zertifizierten Darmzentren in Baden-Württemberg. Die besondere Relevanz erhält dieses Projekt durch die auf der einen Seite hohe Zahl von mehr als 60.000 Neuerkrankungen pro Jahr in Deutschland und damit der zweithäufigsten Krebserkrankung überhaupt, und auf der anderen Seite durch die in den letzten Jahren deutlich verbesserte Prognose aufgrund multimodaler Therapiekonzepte (Verbesserungen in der Früherkennung und Diagnostik, Chemotherapie, neue Operationsmethoden; neoadjuvante Strahlentherapie). Diese Fortentwicklung individualisierter und differenzierter Behandlungsstrategien erfordert vor allem eine fachübergreifende und qualitätsgesicherte ärztliche Zusammenarbeit. Ein solches umfassendes System zur Qualitätssicherung bei der Diagnostik und Therapie des kolorektalen Karzinoms wurde durch die Deutsche Krebsgesellschaft erarbeitet und war Grundlage der Zertifizierung des Darmzentrums am Krankenhaus St. Elisabeth der Oberschwabenklinik.

Das **Gefäßzentrum des Krankenhauses St. Elisabeth** hat die Hürde der erneuten Zertifizierung problemlos gemeistert. Erstmals wurde ihm im Jahre 2005 die Anerkennung erteilt. Durch die interdisziplinären Behandlungen waren die von den drei Fachgesellschaften für Gefäßchirurgie, Angiologie und Radiologie neu erlassenen Richtlinien für eine erneute Zertifizierung besonders anspruchsvoll und mussten zudem von allen beteiligten Fachbereichen des Krankenhauses gleichermaßen erfüllt werden. Das interdisziplinäre Gefäßzentrum umfasst die medizinischen Fachabteilungen Gefäßchirurgie, Angiologie, Radiologie, Neuroradiologie, Neurologie, Kardiologie, Innere Medizin und das Schmerzzentrum der Anästhesie. Durch die enge Verzahnung der am Gefäßzentrum beteiligten Abteilungen können Patienten mit Gefäßerkrankungen zeitnah der für sie geeigneten Therapie zugeführt werden. Das Gefäßzentrum erfüllt auch die Voraussetzungen für die Versorgung von Aussackungen der Körperhauptschlagader, welche erst seit dem 1. Juli 2009 in Kraft getreten ist. Danach dürfen diese Art Eingriffe nur noch an Kliniken durchgeführt werden, die über eine klar definierte Anzahl an Spezialisten und über eine apparativ und personell hoch qualifizierte Intensivmedizin verfügen. Dem Bereich der

**Stroke-Unit des Krankenhauses St. Elisabeth** wurde bei der Rezertifizierung sogar universitäres Niveau bescheinigt. Nach der Anerkennung der Abteilung für Neurologie als Schlaganfallspezialstation im Jahr 2000 und der Anerkennung als Stroke-Unit im Jahr 2003 wurde und wird diese hochspezialisierte Abteilung im Krankenhaus kontinuierlich weiterentwickelt. Im aktuellen Gutachten steht der Landkreis Ravensburg durch dieses Ergebnis flächendeckend und qualitativ bei der Versorgung von Schlaganfallpatienten deutschlandweit an der Spitze. Diese zertifizierte Qualität der Neurologie nimmt auch eine zentrale Rolle in einem weiteren aktuellen Projekt zu Zertifizierungen ein. Initiiert durch die Fachgesellschaft für Unfallchirurgie werden über ganz Deutschland hinweg regionale **Traumanetzwerke** mit dem Ziel einer verbesserten Versorgung Schwerverletzter geknüpft. Entscheidend ist hierbei die optimale Koordination von Rettungskräften, der Transport in eine für sie geeignete Klinik und die Untersuchung und Behandlung im Schockraum. Insgesamt sollte ein Schwerverletzter möglichst innerhalb der ersten Stunde nach einem Unfall im Operationssaal liegen. Zu der Erbringung dieser Leistung schließen sich die Krankenhäuser in den Landkreisen Ravensburg, Bodensee und Sigmaringen zu einem Traumanetzwerk zusammen. Eine besondere Bedeutung kommt dabei dem Krankenhaus St. Elisabeth in Ravensburg zu. Das Haus verfügt über eine Breite an medizinischen Fachdisziplinen, die der den Universitätskliniken vorbehaltenen Maximalversorgung sehr nahe kommt. Als einziges Haus in der weiteren Umgebung hat das Krankenhaus St. Elisabeth zum Beispiel die für die Versorgung von Patienten mit schweren Kopfverletzungen unverzichtbare Abteilung für Neurochirurgie. Um den Status als Traumanetzwerk zu erlangen, müssen alle beteiligten Krankenhäuser einzeln eine Zertifizierung durchlaufen und deren Kosten selbst tragen. Seit 2010 besteht am EK ein auditiertes Traumazentrum.

Von der Deutschen Gesellschaft für Schmerztherapie ist das Schmerzzentrum Wangen als Regionales Schmerzzentrum seit 1995 anerkannt. 2004 folgte die Ausweisung im Krankenhausplan als Teil des Regionalen Schmerzzentrums Ravensburg-Wangen in Kooperation mit der Abteilung für Anästhesie, Intensiv-, Schmerz- und Notfallmedizin des Krankenhauses St. Elisabeth, den Sinova-Kliniken sowie dem Zentrum für Psychiatrie. Durch diese Kooperationen kann gezielt auf die körperlichen sowie seelischen Beschwerden von Schmerzpatienten eingegangen werden. In Endoprothetikzentren kümmern sich erfahrene Spezialisten um alle Gelenkerkrankungen. Hier werden moderne Verfahren und Materialien angewandt um die bestmögliche Versorgung der Patienten zu gewährleisten. Ein Expertenteam aus Geburtshelfern, Hebammen, Spezialisten für Neonatologie, Kinderkrankenschwestern und Fachkrankenschwestern für Kinderintensiv kümmert sich im Perinatalzentrum um die Belange von Früh- und Neugeborenen mit Risikoprofil und ihre Mütter. Das Einzugsgebiet des Perinatalzentrums sind die Landkreise Ravensburg, Biberach, Sigmaringen, Lindau sowie der Bodenseekreis.

## **D-6** Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement wird in der Oberschwabenklinik als zentrales Steuerungsinstrument bei der Versorgung unserer

Patienten verstanden und kontinuierlich in seiner Leistungsfähigkeit und Aussagekraft ausgebaut. Das strategische Konzept zum Qualitätsmanagement innerhalb des Verbundes sieht vor, weite Bereiche des Managements und Ansätze zur kontinuierlichen Verbesserung der Versorgungsqualität unserer Patienten in die Selbstverantwortung der Mitarbeiter zu geben. Dazu werden die Mitarbeiter fortlaufend in den Schulungs-Curriculen der eigenen Fortbildungsinstitution geschult und definierte Elemente des Qualitätsmanagements in die Zielvereinbarungsgespräche der Mitarbeiter integriert.